

Gnade & Güte

In Anbetracht des Benehmens
und der Äusserungen
der bis anhin
grundgütigen Prinzessin [0]
aus den Niederlanden
und der Forch
in den letzten Wochen
im Rat der Provinzen [1]
wie in der Versammlung
der Edelleute [2],
erörtern die Herzoge
zu Zürich und Rütli [3],
wie es die Prinzessin
in Zusammenkünften
(neuerdings) unerbittlich
und hart,
und in der Folge,
quasi subito,
auch der Vogt
und Scharfrichter
zu Wollishofen [4]
in einer eigens erlassenen
und an die Herzoge
gerichteten Bulle [5],
von blinden, tauben und
stummen Vor-Genetzten [6]
erwarten und verlangen,
woher die Häme, die Galle,
der Widerstand
und das Gift [7]
der Provinzialen [8]
wohl stammen,
und was insbesondere
die Prinzessin
und der Scharfrichter
damit bezwecken

beziehungsweise,
mit oder ohne ihr Wissen,
bewirken [9].

Die Herzoge
tun sich schwer
mit der Analyse.

Zum einen
sind auch sie
verletzt und gekränkt,
und da lockt, natürlich,
der schnelle Griff
ins Arsenal
und in die Waffenkammer [10].

Zum andern
ist nicht klar,
wie lange
die Kaiser/innen [11]
und der Papst [12],
selber unterwegs,
um für die Gelübte [13]
der Herzoge einzustehen,
noch Geduld zeigen.

Sodann
bekunden auch die Herzoge,
wie sie zumindest
sich selber gegenüber
und ohne Daumenschraube
zugeben,
etliche Mühe,
eigene Fehler
und Unzulänglichkeiten
einzugestehen.

Schliesslich
 ist auch auf Seiten der Provinzen
 (noch) nicht einsehbar,
 was gegen das Zielführende an sich
 [14],
 was gegen Stil, Ton und Habitus
 der Herzoge,
 und was gegen die derzeitigen
 anomischen Verhältnisse
 unter Papst und Kaiser [11+12]
 sich richtet.

Eine Überlegung und Hoffnung
 des Herzogs zu Zürich geht dahin,
 mit dem Rat der Provinzen [1]
 in einer zumindest
 zweitägigen Klausur,
 womöglich auf neutralem
 und nicht belastetem Terrain,
 unter Beizug
 einer moderierenden Fachkraft [15],
 und sei diese aus Olbia, Olten
 oder Odessa,
 zusammen zu sitzen,
 und die zielführenden Grundfragen
 [vgl. 14]
 zu beratschlagen
 und soweit (so weit?!)
 zu klären,
 dass die Anwesenden
 mit einem Leitbild- und
 Handlungs-Entwurf
 vor die Versammlung der Edlen [2]
 treten und fortan,
 wenn auch nicht

ohne Stress und in blosser Minne,
 so doch in Würde und Grundgütigkeit
 und gegenseitiger Achtung
 ihre Arbeit tun können.

Anmerkungen/Fussnoten

- [0] KC. Wie im Folgenden ersichtlich, ist KC beileibe (bei Leibe) nicht alleiniger Anstoss für mein Nach-Denken.
- [1] SLV
- [2] Konvent
- [3] MB+CS=SL
- [4] TZ
- [5] E-Mail vom 08.07.99 in der Früh'
- [6] Vgl. M. HILB. Integriertes Personal-Management. 1996: viel gekauft, wenig gelesen, selten umgesetzt.
- [7] (engl.: gift?)
- [8] Wörtl.: Vorstehende einer (Ordens-)Provinz
- [9] Zu denken ist insbesondere an bereits eingetretene und an sich derzeit bewerbende (Wahlverfahren 1999!) Novizinnen und Novizen.
- [10] Vgl. das "Arsenale" im alten Venedig! Dort und in anderen Kommando-Zentren liegen nicht bloss verschieden scharfe Wort-Griffe (vgl. etwa die Replik von MB zu Fussnote [5], sondern auch Reserve-Einheiten, Eingreif- und Stoss-Truppen (memento: Rasputin oder Machiavelli bzw. aktueller: RA+SR Iwo Talew).
- [11] U.a. NR+SR Rosmarie Zapfl-Helbling;
- [12] FH-Rätin+SR Angela Fürer
- [13] RR Prof. Dr. Ernst Buschor
- [13] Das von SR, HSA, FH-Rat und RR Kt. ZH abgeseignete Anerkennungsdossier der SL vom Mai 1998.
- [14] Ein auf Sozialarbeits-Wissenschaft basierter, auf professionelle Praxis ausgerichteter und Fachhochschul-gesetz-konformer Studiengang "Soziale Arbeit" als Erst- bzw. Diplombildung auf Hochschulniveau (nie-wo?!) mit Nachdiplomstufe und koordinierten FED-Aktivitäten.
- [15] Nominationen für Moderator/innen und Orte bitte an die SL weiterleiten; vielen Dank!